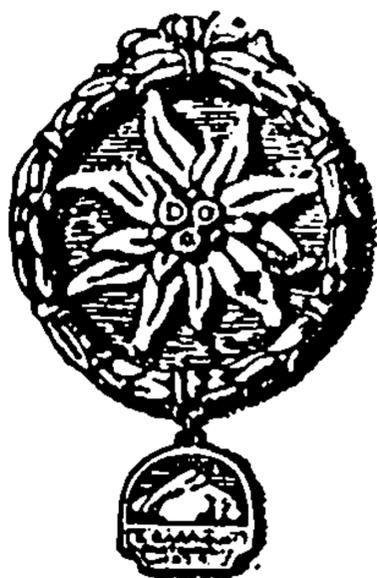


*Teil 4/4*



# Jahres-Bericht 1928

der  
Sektion Garmisch-Partenkirchen  
des  
Deutschen u. Oesterreichischen  
Alpenvereins  
e. B.



# Jahres = Bericht 1928

Das Vereinsjahr 1928 hat für die Sektion einen befriedigenden Verlauf genommen, unsere Bergwege und Unterkunftshäuser haben sich gut gehalten, blieben vor größeren Schäden bewahrt und waren gut besucht.

Der Mitgliederstand hat annähernd die vorigjährige Zahl erreicht, bei 70 Aufnahmen ist ein Rückgang von 25 Personen zu verzeichnen, der Hauptsache nach auf die ungünstige Vermögenslage in unserem Freundeskreis zurückzuführen.

Die Sektion zählt jetzt:

1031 A - Mitglieder  
150 B - Mitglieder  
46 C - Mitglieder  
zusammen 1227 Mitglieder

144 Frauenarten wurden ausgestellt.

Wiederum hat der Tod unserer Sektion viele treue, darunter eine Reihe verdienstvoller, langjähriger Mitglieder, entzissen.

Die Namen dieser Männer sind:

Alois Adam sen., Buchdruckerei-Besitzer, Garmisch  
Carl Basso, Kaufmann, Garmisch  
Gustav Dobbere, Fabrikbesitzer, Sorau  
Anton Ernstberger, Kurat, Obergrainau  
August Jost, Kaufmann, Bartenkirchen  
Andreas Kienzerle, Fabrikbesitzer, Oberau  
Otto Rilian Prof. Dr. med., Bartenkirchen  
Dr. Richard Mener, Kurarzt, Bartenkirchen  
Max Riedl, München  
Fritz Graf de la Rosee, Dr. med., Garmisch  
Rudolph Rudolphi jun., Garmisch  
Max Wirth, Justizrat, Artern/Thür.

Unter den verehrten Verstorbenen nennen wir in erster Linie den zweiten Vorsitzenden unserer Sektion, Herrn Professor Dr. R i l i a n i, dessen kenntnisreiche entgegenkommende Mitarbeit in der Vereinsleitung wir schmerzlich vermissen, er hat sich in der kurzen Zeit seiner Tätigkeit in unserem Kreise wärmste Verehrung und Anerkennung erworben. Unseren besonderen Dank schulden wir dem Gründungsmitgliede der Sektion, Herrn Alois U d a m senior; in guter Voraussicht der großen Entwicklung, welche die Kurorte Garmisch-Partenkirchen genommen haben, hat er die Bedeutung einer Alpenvereinssektion hier im Herzen der größten Gebirgsgruppe Deutschlands zeitig erkannt und den ersten Anlaß zu deren Begründung im Jahre 1887 gegeben. Mit seinem Sohne, der unserem Ausschusse angehört, hat er die Sektions-Interessen stets nachdrücklich und erfolgreich gefördert.

Mehrere unserer hingegangenen Freunde gehören schon Jahre lang, manche über 30 Jahre der Sektion an, wie Herr Fabrikbesitzer R i e n z e r l e, Herr Justizrat W i r t h, Herr Kaufmann J o s t, und die begeisterten Bergfreunde wie Herr Kurat E r n s t b e r g e r und Herr R u d o l p h i jun. wurden durch Unglücksfall und schwere Erkrankung in jungen Jahren, viel zu früh aus unserer Mitte gerissen.

Allen diesen lieben abberufenen Mitgliedern bewahren wir unser dankbares Gedenken.

Das Ehrenzeichen der 25 jährigen Zugehörigkeit zum Alpenverein bzw. unserer Sektion erhalten dieses Jahr die Herren:

Konrad K r a p f, Professor, Klosters-Schweiz  
Josef N e u m a n e r, Schächlermeister, Garmisch  
Berthold U h l f e l d e r, Rechtsanwalt Dr., Nürnberg

Herzlichen Dank und aufrichtiges Bergheil versichert und wünscht die Sektion diesen verehrten Jubilaren.

Eine Reihe vorzüglicher Vorträge konnten unseren Mitgliedern in diesem Jahre geboten werden, es sprachen wie folgt:

Herr Sparkassen-Obersekretär Heinrich L a m p e r s b e r g e r, Garmisch: „Als Bergsteiger auf Korsika“;

Herr Oberlehrer Anton Z i e g l e r, München: „Jugendwandern und Jugendherbergen“;

Herr Karl L i n d e n, Garmisch: „Sommerliche Berg- und Skifahrten in den Oetztalern“;

Herr Apotheker Hermann E i n s e l e, München: „Bergeller, Berge, vom Forno zur Bondasca“;

Herr Sparkassen-Obersekretär Heinrich L a m p e r s b e r g e r, Garmisch: „In Eis und Schnee, Hochtouren in der Mont-Blanc-Gruppe und im Wallis“.

Die Vortragsabende erfreuten sich wie immer eines sehr lebhaften Besuches und haben auch verschiedene der uns zugeführten Gäste zum Eintritt in die Sektion veranlaßt. Allen Vortragenden sei der ver-

bindlichste Dank der Sektion für den durch Wort und Bild gewährten Genuß und die vielseitige Anregung ausgesprochen, nicht zum mindesten den Rednern aus unserem eigenen Mitgliederkreis, die von Leistungen sprechen konnten, die in bergsteigerischer Bedeutung zu den allerersten zu rechnen sind. Namentlich Herrn Lampersberger, unseres Rechnungsführers, Hochtouren am Montblanc, Matterhorn, Zinal-Rothorn und Nadelgrat im Wallis, im Verlauf von kaum vierzehn Tagen in Begleitung von Mitgliedern unserer Bergsteigergruppe waren in der Art ihrer Durchführung bei meist sehr stürmischen und ungünstigem Wetter in dem völlig neuen Gebiet der Westalpen Glanzleistungen, die nicht zu übertreffen sind. Auch in diesem Jahre haben wir namhafte Stipendien zur Förderung alpiner Unternehmungen in weiter entfernt liegenden Berggebieten bewilligt und die besten Erfolge erlebt.

Der Alpenvereinspende bei der Albrecht-Bend-Stiftung zu Ehren des berühmten Geographen Geheimrat Bend in Berlin mit dem Zwecke, Auslandsreisen jüngerer Fachkollegen zu unterstützen, hat die Sektionsleitung einen größeren Beitrag zugewiesen.

Die Sektionsarbeiten versammelten die Herren des Ausschusses in einer Hauptversammlung und 12 Ausschuß-Sitzungen, außer einigen kürzeren Teilberatungen; 4 Herren nahmen an der Stuttgarter Hauptversammlung teil, entflohen aber gerne der mörderischen Julihitze dortselbst.

Bei der Hauptversammlung des Bayerischen Skiverbandes in München vertrat Herr Hauptlehrer Anton Salisko die Interessen der Sektion.

Sehr genussreich und heiter verlief eine kleine intime Kreuzed-Einweihungsfeier am 11. März, zu welcher die Vorstandschaft die um den Bau des neuen Hauses besonders verdienten Herren der Beamten-schaft, den Architekten des Hauses und mehrere in der Sektionsarbeit besonders tätige Freunde, im Ganzen 25 Personen, geladen hatte. Ein neues Delbild, den ersten Vorsitzenden im Pelzmantel darstellend, im Auftrage der Sektion von Herrn Kunstmaler Elf Eber gemalt, war ausgestellt. Herr Professor Riliani begrüßte die Erschienenen in lebenswürdigster, humorvoller Rede und machte damit den verheißenden Anfang zu einem bis spät nach Mitternacht gehenden ungemein vergnüglichen Fest, bei welchem sich einige unserer Freunde durch ganz phänomenale instrumentale und gesellige Fähigkeiten auszeichneten. Die Brauerei Köhrl hatte vorzügliche Martinitropfen in reicher Menge gestiftet, die so gut mundeten, daß der Stifter selbst zuguterlekt, wo der Stoff ausging, eine fremde Flasche für sein eigenes Bier trank. Trotz der Trennungsstunde am frühen Morgen fanden sich alle Skifahrenden Teilnehmer dieses Festes nach kurzer Betruhe beim Wettlauf der Ski-Abteilung an der Stuiben-Alp ein, ohne daß man selbst den älteren Herren anmerken konnte, was vorausgegangen war.

Die im Januar bezogene neue Geschäftsstelle im Erdgeschoß des Bezirksmuseums in Partenkirchen hat sich durch Geräumigkeit und Uebersichtlichkeit für den Betrieb bestens bewährt, einiges Mobiliar mußte beschafft und Telefon (Nr. 701) eingerichtet werden. Unserer bewährten Geschäftsführerin Frä. Elisabeth Clausen ist das störungsfreie, bequeme Arbeiten, gegenüber der Enge in dem Verkehrs-Ausfunftsbüro am Bahnhof wohl zu gönnen. Es konnte nun auch unsere Bücherei von neuem geordnet und registriert werden. Die Sammlung umfaßt z. B. 556 Nummern, wovon 115 Karten und Panoramen, 6 alpine Zeitschriften liegen zum Lesen auf, mehrere Karten des Wetterstein- und Nachbargebietes sind ausgehängt.

Eine kleine Buchsammlung anerkannter Autoren aus der Deutschen Dichter-Gedächtnis-Stiftung bezogen, in gleichartigen Einbänden wurde dem Kreuzedhaus übergeben.

Im Interesse der Erweiterung der zwei bestehenden Naturschutzparke in der Lüneburger Heide und in den Tauern ist die Sektion dem Verein Naturschutzpark in Stuttgart beigetreten.

Der Sanitätskolonne vom Roten Kreuz in Garmisch-Partenkirchen, und ihrem verdienstvollen, opferfreudigen Führer, Herrn San.-Rat Dr. Gazert, Partenkirchen, wurde ein Beitrag von 150 RM für den alpinen Rettungsdienst überwiesen. Die Besetzung unseres Kreuzedhauses durch den Gebirgs-Unfall-Dienst vom Roten Kreuz wird bestens verdankt und weiterhin versichert.

Auch die Bergwacht stellt in der Hauptverkehrszeit ihre Mannschaften am Kreuzed über die Sonn- und Feiertage zu Rettungszwecken zur Verfügung. Es wäre sehr wünschenswert, wenn sich das Rote Kreuz und die Bergwacht über die wechselweise Besetzung der Unterkunftshäuser einigen würden und auch die bisher jeweilig ausgehängten Fähnchen mit rotem und grünen Kreuz weglassen wollten, denn diese geben dem Hause unnötigerweise das Ansehen einer Verbandstation, während bei dem Unfall die Meldung selbstverständlich an das nächst größere Alpenvereinshaus gelangt.

Unser Wegnetz wurde wieder nach allen Richtungen hin durchgearbeitet und verbessert; für Reparatur des Ruhfluchtweges erhielt der Verschönerungsverein Farchant einen größeren Zuschuß und ebenso der Ortsverein Bichlbach in Tirol einen Beitrag für den in unserem Arbeitsgebiet gelegenen Wegbau zum Kohlberg und Zinkenstein; die Wege in der Partnach- und Höllentalklamm blieben von außerordentlichen Schädigungen heuer bewahrt, die Einrichtung der elektrischen Beleuchtung in der Höllentalklamm mußte auch heuer zurückgestellt werden. Der Besuch der Höllentalklamm stand auf der Höhe des letzten Jahres, oft finden sich Vereine mit größerer Teilnehmerzahl ein, welche auf Ansuchen den ermäßigten Eintrittspreis erhalten. In großer Stärke kamen im September die Fahrgäste eines von der Reichsbahndirektion Cassel hierher geleiteten Sonderzuges zu uns. Den Besuch unserer Kurorte haben wir dem vorbildlichen Unterneh-

mungsgeist und den vorzüglichen kulturellen Absichten des Herrn Oberregierungsrates Dr. Blänkner in Cassel zu verdanken. Die verehrten Gäste hatten sogar die Güte, die Vorstände der hiesigen Verkehrsvereinigungen und den Bezirksamtsvorstand zu einem gemütlichen Empfangsabend einzuladen und zu bewirten. Von Herzen sei ihnen auch hier gedankt.

Die Unterkunftshäuser der Sektion haben sich gut gehalten, der Besuch gegenüber dem Vorjahr ist etwas zurückgegangen; am Kreuzed wurde die Wasserleitung zum Schlafhaus und die Abflaufleitung desselben neu verlegt, im Hauptgebäude der Touristenraum im Erdgeschoß, der bisher eine zu untergeordnete Ausstattung hatte, wohnlich ausgebaut. Den Entwurf zu diesen Arbeiten und die Ausführung und Ueberwachung derselben durch die Schnitzschule in Partenkirchen, danken wir dem Entgegenkommen und dem feinen Geschmade des Herrn Direktor Blümel von der Fachschule für Holzschnitzerei. Die Raumgestaltung ist ausnehmend gefällig in Form und Farbe, ein besonders angefertigter Kachelofen dient der Erwärmung der Bergsteiger bei Witterungsumschlag, der nebenliegende Stiraum ist gegen Kälte und Geruch durch eine Doppeltür abgeschlossen. Geschnitzte Lampen in origineller Form, Geweihe und Krideln erhöhen die Schönheit des Raumes. Eine Relieffarte Zenos Diemers vom Wettersteingebiet dient der Orientierung der Touristen. Die Einzeichnung der Bergwege auf der Karte hat Herr Rechnungsrat Luz in München in dankenswerter Weise durchgeführt.

Die kleine Veranda erhielt neuen Schmuck durch die Jagdtrophäen eines Auerhahnes und eines Birkhahnes, ersterer von unserem Hüttenwart Herrn Oberinspektor Haas gestiftet, letzterer aus dem Besitz des Herrn Hüttenpächters Brenner. Beiden Herren sei bester Dank ausgesprochen. Herr Kunstmaler Eber malte für die Sektion ein prächtiges Gipfelbild al fresco, welches die Ostwand des Treppenhauses ziert. Zwei sehnige Bergsteiger in strammer Haltung sind nach vollendetem Aufstieg dargestellt. In seiner räumlichen und farbigen Gestaltung und der Wiedergabe der Figuren ist das Kunstwerk unübertrefflich. Zum Ausblick auf näher liegende Objekte wurde ein kleines Zeiß-Fernrohr auf einer Terrasse westlich vom Haus aufgestellt.

Die Frage der Umgestaltung des Moiss-Huber-Hauses am Wank beschäftigt schon seit Beginn des Jahres die Vorstandschaft. Herr Bürgermeister Schmöger teilte Ende März in der Ausschuß-Sitzung mit, die Gemeinde Partenkirchen habe nun die Konzession zur Wankbahn erhalten und erwarte in Kürze die Finanzierung derselben. Die Gemeinde habe nicht die Absicht, selbst auf dem Wank ein Unterkunftshaus zu bauen oder andere dort bauen zu lassen, sie wünsche, daß das Alpenvereinshaus bestehen bleibe, aber vergrößert werde. Der Ausschuß lehnte dies nicht ab, machte aber Vorbehalt wegen der zu erwartenden hohen Kosten des Hausbaues, wie der nötigen Wasserversorgung, welche über die finanzielle Leistungsfähigkeit der Sektion gehen würden. Seither ist dieses Thema in nahezu jeder Sitzung

zur Sprache gekommen und wurden seitens des Sektions-Ausschusses die mit dem Erweiterungsplane zusammenhängenden Fragen fachmännischer wie finanzieller Natur aufs Eingehendste untersucht und beraten.

Bei Punkt 3 der Tagesordnung der ordentlichen Hauptversammlung vom 19. Dezember 1928 wurden weitere Mitteilungen gegeben.

Im Anschluß hieran sei mit besonderem Dank einer Spende der Frau Major Gründler, Partenkirchen gedacht, darstellend eine große Spirituslampe mit Schirm für den Gastraum des Wankhauses.

Mit Abschluß dieses Jahres bringen wir gern zum Ausdruck, welchen Dank wir allen Behörden wie Einzelpersonen schuldig sind, die unsere Bestrebungen unterstützt und gefördert haben; unter den verehrten Mitarbeitern aus den eigenen Reihen nennen wir in erster Linie die Zeichner unserer Anteilscheine und die Lieferfirmen, die uns Kredit geschenkt, unsere Hüttenwarte und Hüttenpächter, die Herren Rechnungsrevisoren und die Vortragsredner aus der Bergsteigergruppe.

Auf der freudigen, zielbewußten und uneigennütigen Arbeit der hier Genannten in Vereinigung mit dem Verständnis und der Begeisterung für die Arbeiten unserer Sektion beruht die gedeihliche Entwicklung des Vereins, welche nur auf einem breiten Fundament bestehen kann. Dieses einheitliche Zusammenarbeiten, wie es im Kleinen gute Früchte trägt, sollte aber auch über den Rahmen der Sektion hinaus, bei unseren großen Aufgaben, namentlich in unserer Stellung dem Vaterlande und dessen ersten Vertretern dem Staate gegenüber für uns alle bestimmend sein.

Wenn wir zurückblicken auf die vergangenen zehn Jahre, seit dem unglückseligen, sogenannten Frieden, der uns mit teuflischer, welscher Hinterlist aufgezwungen wurde, so finden wir trotz allem verführerischen Phrasen und Gebärden bei unseren Gegnern außerhalb der Reichsgrenzen noch ebenso viele Advokaten-Anriffe, Verdrehungs- und Verabredungskünste, wie im Ariege selber. Unsere Freiheit im besetzten Gebiete ist geknebelt, wirtschaftlich liegen wir, der Verschuldung wegen, tief am Boden und die Streit-Verteuerung und andere Unruhen sind leider größtenteils eine Folge der verzweifeltsten Lage des öffentlichen Lebens bei uns. Hier gilt es für Jeden von uns, ganz einerlei, aus welchem Hause er stammt oder unter welchem Sterne er geboren ist, ruhig und besonnen, aber in festem Zusammenschluß mit seinen Mitbürgern, in allen großen Fragen einig und vor allem anderen Persönlichem die Interessen des Vaterlandes mit unbeirrbarem Nachdruck zu vertreten und jede Spaltung im Innern zu verhüten. Nur so kann sich unsere deutsche Zukunft allmählich lichten. Das einige Zusammenstehen in vaterländischen Dingen ist dem Deutsch-Oesterreichischen Alpenverein von alters her ein stillschweigendes Gebot gewesen, wir wollen ihm auch hierin unsere treue Gefolgschaft wahren!

## Rassen- und Rechnungsbericht 1928.

Die Gesamteinnahmen betragen *R.M.* 86 037.81; die Gesamtausgaben *R.M.* 85 954.45; sodaß ein Kassenbestand von *R.M.* 83.36 verblieb. Die Zinsen für die Kreuzedhaus-Bauschulden betragen *R.M.* 17 722.91; von der Schuld konnten *R.M.* 11 100.— getilgt werden. Die Verzinsung und ordnungsgemäße Tilgung ist für das Jahr 1929 neuerdings sichergestellt.

Nach dem Vermögens- und Schuldenausweis steht das Adolf Jöpprißhaus am Kreuzed mit *R.M.* 172 000.— zu Buch, demgegenüber betragen die Schulden der Sektion *R.M.* 172 000.—.

An Mitgliederbeiträgen einschließlich Aufnahmegebühren gingen *R.M.* 12 071.40 ein; hievon mußten an den Hauptverein *R.M.* 5450.— abgeführt werden. Die Instandsetzung der Wege im Arbeitsgebiet der Sektion erforderte namhafte Beträge. Die Ausgaben für Touristik (Stipendien für Hochtouren, Vortragswesen, alpine Literatur) betragen *R.M.* 2748.42.

Die geldlichen Verhältnisse sind auch im Berichtsjahre geordnet. Von den Rechnungsprüfern, Herrn Kaufmann Werthammer und Herrn Bankbeamten Zemüller wurde die Jahresrechnung geprüft und in Ordnung gefunden.

Die Hauptversammlung erteilte dem Schatzmeister Entlastung.

---

## Bericht über Jugend-Herberge und Jugendgruppe

Am Schälmeiweg ist im Laufe des Berichtsjahres anstelle der räumlich wie gesundheitlich unzulänglichen Jugendherberge die freundliche Tsingtau-Jugendherberge Garmisch-Partenkirchen entstanden. Sie wird im Sommer für 130, im Winter etwa die Hälfte (weil in der kalten Jahreszeit der Giebel nicht bewegt werden kann) jungen Leute Unterkunft bieten. Die Jugend findet dort bescheidene, aber saubere Lager, einen freundlichen Tagesraum mit Kochgelegenheit und einwandfreie sanitäre Verhältnisse. Die Herberge ist jetzt und war sogar den Sommer über soweit wie möglich schon im Betrieb. Die Besucherzahl dürfte in Oberbayern nur von der Großherberge München übertroffen worden sein.

So ist mit Hilfe des Staates, der Gemeinden Garmisch und Partenkirchen, des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins und dessen Sektion Garmisch-Partenkirchen, durch den Landesverband Bayern für Jugendherbergen und Jugendwandern ein Heim geschaffen worden, das der deutschen Jugend eines der schönsten Fleckchen deutscher

Erde erschließt. Zwischen Ostern und Pfingsten kommenden Jahres wird die Herberge eingeweiht und offiziell ihrem Dienst übergeben werden. Da wird dann im besonderen Gelegenheit sein, den Stiftern gebührend zu danken.

Die Entwicklung der Jugendgruppe blieb wesentlich hinter den Erwartungen zurück, trotz der warmen Förderung der Sache durch Herrn Studiendirektor Höllerer, dem hiefür herzlich gedankt sei. Es hätten wohl 11- und 12-jährige Jungen in die Jugendgruppe eintreten wollen; im Alter zwischen 13 und 17 Jahren aber, das für die Mitgliedschaft in Frage kommt, war die Beteiligung sehr gering. Es scheint, daß die Jungens unserer Gegend für Wanderungen im Tal und auf einfache Berge nur dann Sinn haben, wenn dafür der Unterricht ausfällt. Wenn sie aber selbst über ihre Zeit verfügen können, sind sie lieber beim Fußball oder führerlos. Es konnten nur zwei Wanderungen ausgeführt werden. Die erste auf die Nottarspize mit 16 Teilnehmern, eine andere auf den Kramer mit 5 Teilnehmern. Sonst angelegte Wanderung fielen wegen Nichtbeteiligung oder schlechten Wetters oder wegen beidem aus.

Das nächste Jahr wird zeigen müssen, ob eine Wiederbelebung der Jugendgruppe gelingt. Bei negativem Ergebnis wird ein weiteres Jahr unter anderer Leitung endgültig dartun, ob in Garmisch-Partenkirchen überhaupt ein Bedürfnis für eine Jugendgruppe besteht.

Es hat den Anschein, als würde eine weibliche Gruppe mehr Aussicht auf Leben haben. Der Frage konnte leider nicht nähergetreten werden. Vielleicht könnten bergsteigende Damen, die sich der Jugend annehmen wollen, mit der Sektion in Verbindung treten, um über die Sache zu sprechen und eventuell eine Mädchengruppe ins Leben zu rufen.

Da die Satzungen für die Aufnahme eine Beteiligung an mindestens zwei Fahrten voraussetzt, so kamen nur 5 Jungens in Frage. Von diesen hat nur einer den von den Eltern zu unterzeichnenden Aufnahmebogen zurückgebracht. So ist deshalb zunächst von der offiziellen Bildung der Jugendgruppe abgesehen worden. Es erübrigt sich also zunächst auch die Versicherung der Teilnehmer.

## Fahrtenbericht und Jahresbericht 1928 der Bergsteigergruppe und Skiabteilung.

In diesem Jahre kann mit Befriedigung von einem bedeutenden Aufschwung der hochtouristischen Tätigkeit berichtet werden. Man darf von einem Höhepunkt bergsteigerischer Entwicklung sprechen, der weniger vielleicht in der Zahl der bestiegenen Gipfel, als vor allem in der Qualität des Erreichten seinen Ausdruck findet. Wir haben dieses Jahr, neben einer Anzahl technisch hoch zu wertender Touren, außerdem 127 Dreitausender und — worum uns auch Spitzensektionen beneiden dürften, allein 61 Gipfel über 4000 Meter. Damit tritt das Moment der alpinen Leistung besonders markant in die Erscheinung. Wir dürfen der Erwartung Ausdruck geben, daß die heute erreichte bergsteigerische Höhe, über die der hochtouristisch eingestellte Teil der Mitgliedschaft berechtigten Stolz empfinden kann, weiterhin erhalten werden möge durch die Kraft und das bergsteigerische Zielbewußtsein unseres Kreises.

Die Tourenberichte enthalten folgendes statistisches Zahlenmaterial:

Zahl der eingereichten Tourenberichte: 32 (30)

Gesamtzahl der erstiegenen Gipfel 1305 (1270)

Hinsichtlich der Wintertouren ist ein wesentlicher Rückgang infolge der äußerst ungünstigen Schneesverhältnisse des vergangenen Winters zu verzeichnen. Aber auch der relativ günstige Sommer präzentierte dem Hochtouristen manch sehr zweifelhaftes Geschenk in Form von blankem Eis und weitklaffenden Bergschründen.

Durchschnittsgipfelzahl eines Berichtes: 41

(Banerland 1927: 21)

Tourenberichte mit einem „Feingehalt“ von über 100 Gipfeln: 3 (3)

Tourenberichte mit einem „Feingehalt“ von 50—100 Gipfeln: 8 (8)

Gipfel über 3000 Meter: 127 (190)

Gipfel über 4000 Meter: 61 (1)

Als bemerkenswerte Touren können außer einer größeren Zahl von Erstersteigungen folgende hervorgehoben werden:

6 Montblanc-Überschreitungen

je 4 Ersteigungen des Matterhorns und Zinalrothorns

4 Überschreitungen sämtlicher Monte Rosa-Gipfel

4 Überschreitungen des Nadelgrates

2 Überschreitungen des Dent du Géant, der Aiguille du Rochefort

1 Ersteigung des Dom, des höchsten rein schweizerischen Gipfels

2 Ersteigungen des Monte della Disgrazia

2 Überschreitungen der Rajolettürme

3 Ersteigungen der Rosengarten-Diawand, mehrere Ersteigungen in den Pyrenäen und

1 Erstelung des Monte Cinto auf Korsika.

Daß die hochtouristischen Erfolge so glanzvolle Ausmaße annehmen konnten, ist neben der bergsteigerischen Energie, dem Können und der Bergbegeisterung unserer Mitglieder der seit einigen Jahren bestehenden, überaus dankenswerten Sektionseinrichtung der Fahrtenzuschüsse zuzuschreiben. Die 61 Viertausender, die die stolzesten und begehrtesten Gipfel unserer Alpen umfassen, sind unter diesem Gesichtspunkte als eine erstklassige Anlage der Sektion in hochalpinen Werten zu betrachten und der Kreis der Bergsteigergruppe dankt auch an dieser Stelle für die großzügige Förderung, die ihm dadurch auf dem Gebiete der ausübenden Hochtouristik zuteil geworden sind.

Die Unsumme großzügigsten alpinen Erlebens hat seine Gestaltung und Formung in einer Reihe von Vorträgen gefunden, die dem Vortragswesen unserer Sektion seine unbestrittenen Höhepunkte gegeben haben. In diesem Sinne seien die im Hauptbericht genannten unübertrefflichen Vorträge der Mitglieder unserer Bergsteigergruppe, der Herren Eduard Salisto, Lampersberger und Linden erwähnt:

Diesen Rednern gelang es in höchstem Maße, die Zuhörerschaft durch Wort und Bild zu engstem Miterleben zu begeistern und in tiefempfundene alpine Stimmung zu versetzen.

Der Wellenschlag der Hochtouristik reicht weit über den Sektionsbereich hinaus durch Vorträge eines unserer Mitglieder in den Sektionen Banerland, Berggeist, M. T. B. München, Weilheim, Bamberg und Frankfurt a. M., sowie durch Veröffentlichung alpiner Bilder in allen möglichen alpinen Werken. Dadurch dient die Bergsteigergruppe den Interessen des Ansehens unserer Sektion und unserer schönen Heimat.

Die Bergsteigergruppe hat es im vergangenen Jahr unternommen, einen ausgezeichnet besuchten Lichtbilderabend zu veranstalten. Ueberdies sind fast alle, von Mitgliedern der Bergsteigergruppe gehaltenen Vorträge mit eigenen, durchaus hochwertigen Lichtbildern illustriert und damit eine ideale Einheit von Wort und Bild geschaffen, die nicht zum wenigsten zur tiefgehenden Wirkung dieser Vorträge beigetragen hat. Gegen Ende der Vortragssaison ist wieder ein Lichtbilderabend geplant, der die bis jetzt nicht verwerteten Geheimbestände bildmächtig festgehaltener Bergerinnerungen ans Tageslicht fördern soll.

Im vorigen Jahr wurde durch Hauptversammlungsbeschluß ein weiterer Spröß hochtouristischer Tätigkeit ins Leben gerufen: die Führungstouren. Als Ergebnis der überaus dankenswerten Bemühungen unseres Tourenwartes, Herrn Heinrich Lampersberger, konnten wir 10 Führungstouren mit insgesamt 79 Teilnehmern und 102 Erstigungen, darunter 33 Gipfel über 3000 Meter, feststellen. Damit wächst das Konto seiner Verdienste um Sektion und Bergsteigergruppe und sei ihm auch von Seite der Bergsteigergruppe aus für seine Bemühungen freudigst und herzlichst gedankt.

Die Bergsteigergruppe nimmt in regster Weise Anteil an den Bestrebungen des alpinen Unfalldienstes, der unter der Organisation

und hingebungsvollen Leitung von Herrn Sanitätsrat Dr. Gazert steht. Mit dem Danke der Gruppe an Herrn Sanitätsrat sei ihm zugleich die Versicherung gegeben, daß der Gedanke des alpinen Unfalldienstes bei uns nicht nur volles Verständnis, sondern auch gern geleistete, opferbereite Mitarbeit findet bzw. finden wird.

Der Höhepunkt des internen Vereinslebens der Bergsteigergruppe war der am 9. März bei einer Rekordbeteiligung von 25 Teilnehmern abgehaltene Abfahrtslauf am Stuiben. Die Bergsteigergruppe begrüßt es dankbarst, daß diese Veranstaltung eine reale Fundierung durch eine Sektionsstiftung von 100 Mark, sowie wertvolle Preisgaben der Herren Adam, Brenner, Eber, v. le Fort, Giesede, Köhrl, und Schulz gefunden hat und spricht geziemenden Dank aus.

Wenn wir all' das im vergangenen Jahre Erreichte und Geleistete überschauen, so glauben wir wohl die Berechtigung zu einem Gefühl innerer Befriedigung in Anspruch nehmen zu dürfen und schließen mit dem Wunsche für eine erfreuliche Weiterentwicklung von Sektion und Bergsteigergruppe.

Bergheil!



# Zusammenstellung bemerkenswerter Touren der Sektionsmitglieder.

## Zeichenerklärung:

SE - Sommerersteigung  
WE - Winterersteigung  
Üb - Ueberschreitung

### I. Nördliche Kalkalpen.

#### A. Wettersteingebirge.

Alpspize (Nordwand):		2 SE
„ (Nordwestabbruch):		4 SE
Bayerländerturm (Ostwand):		2 SE
Hoher Gaif — Blassenpize Hochblaffen (Blassengrat):	Üb 15	SE
Gatterlspizen — Blattspizen	Üb 1	SE
Hochblaffen:		1 WE
„ (Westgipfel): Südwand	1. Ersteigung	2 SE
Hochwanner (Nordwand):		2 SE
Höllentorkopf (Nordflanke):		2 SE
Hundstallkopf — Hinterreintalschrofen — Hochwanner (Teufelsgrat):		2 SE
Musterstein: Südwand — Leberleroute		5 SE
„ — Klammeroute		2 SE
„ — Hannemannroute		6 SE
„ Südostwand:		3 SE
Musterstein — Drei Scharfen — Wettersteinwand — obere-untere Wettersteinspize (Wettersteingrat)	Üb 2	SE
Oberreintalschrofen	Üb 1	SE
Oberreintalturm (Westwand)		2 SE
Defelekopf	Üb 1	SE
Kleine Riffelwandspize — Große Riffelwandspize — Zugspize (Ueberschreitung)		2 SE
Scharnikspize	Üb 2	SE
„ (Südwand)		2 SE
Bartenkirchener Dreitorspize		
Nordwand		2 SE
Ostflanke		2 SE
Ostwand		10 SE
Westgrat		2 SE
Schüsseltarspize (Westgrat)		6 SE
Schüsseltarturm unterer (Ostwand)		1 SE
Kleiner Waxenstein: Nordwestwand		1 SE
Westgrat		13 SE

Großer Waxenstein: Nordwestwand		5 SE
Kleiner — Großer Waxenstein — Hinterer Waxenstein — Schöned — Schönangerpize — nördliche — südliche Riffelspize (Waxensteinkamm)	Üb 5	SE
Zugspize — innere — mittlere — äußere Höllentalspize — Bollkarspize — Alpspize (5. Winterersteigung)		2 WE
Zwölferkopf (Nordwestflanke)		2 SE

#### B. Karwendelgebirge.

Dreizinkenspize		1 WE
Grubentarspize		2 WE
Tieftarspize (Nordwestgrat)		2 SE

#### C. Mieminger-Gruppe.

Drachenkopf (hinterer) Südgrat		10 SE
„ „ Südgrat — Nordgrat	Üb 4	SE
Grünstein (Westwand) 1. Ersteigung		4 SE
Griechspizen (westlich — östlich)	Üb 2	SE
Hochplattig		1 SE
Hochwand — Karkopf	Üb 1	SE
Marienspizen (östlich — westlich) — Grünstein	Üb 1	SE
Mitterspize		1 SE
Schartenkopf (Ostwand)		3 SE
Sonnenspize (Westwand)		1 SE

#### D. Berchtesgadener Alpen

Grundübelhörner	Üb 1	SE
Hochfalter		4 SE
Rittelhorn		1 SE

#### E. Kaisergebirge.

Kleine Halt (Nordwestwand)		1 SE
Scheffauer Kaiser (Nordwand — Ostleroute)		1 SE
Totensessel		1 SE

### II. Zentralalpen.

#### A. Stubai.

Breiter Grieskogel		1 WE
Daunkogel (hinterer)		1 SE
Gleirscher Fernerkogel		2 WE
Kräulspize (westliche)		1 SE
Lisenser Fernerkogel		2 SE

Ruderhoffspitze . . . . .	3 WE
Schrandele . . . . .	5 WE
Schrankogel . . . . .	7 SE 9 WE
Wildes Freiger . . . . .	1 SE
Wildes Hinterbergl . . . . .	4 WE
Wildes Pfaff . . . . .	1 SE
Wildes Turm . . . . .	4 WE
Valbesoner Seespitze (östliche — westliche) . . . . .	Üb 2 SE
Zuderhüttl . . . . .	1 SE

B. Dektal.

Annafogel . . . . .	1 SE
Festkogel . . . . .	1 WE
Ginailspitze . . . . .	1 SE 1 WE
Hintere Schwärze . . . . .	1 WE
Hochwilde . . . . .	1 SE 1 WE
Kleinleitenspitze . . . . .	1 WE
Rotmooskogel . . . . .	1 WE
Schalstogel . . . . .	1 SE 1 WE
Seeberspitze . . . . .	1 WE
Seelenkogel (vorderer — mittlerer — hinterer) . . . . .	1 WE
Similaun . . . . .	1 SE 1 WE
Weißkogel . . . . .	1 SE 1 WE
Wildspitze (nördliche — südliche) . . . . .	1 SE
Wurmogel . . . . .	1 WE

C. Hohe Tauern.

Rißsteinhorn . . . . .	1 WE
Mauerkogel . . . . .	1 WE
Sonnblid . . . . .	2 SE
Großes Wiesbachhorn . . . . .	2 SE

D. Zillertaler Alpen.

Fußstein . . . . .	2 SE
Große Raser Spitze . . . . .	2 SE
Olperer . . . . .	3 SE
Gefrorene Wandspitze . . . . .	2 SE

III. Dolomiten.

Nördliche Türme von Bajolet:	
Nordturm — Ostturm — Hauptturm . . . . .	2 SE
Südliche Bajolettürme:	
Winkler-, Stabler-, Delagoturm . . . . .	Üb 2 SE

Rosengartenspitze: Ostwand . . . . .	3 SE
Südgrat . . . . .	3 SE

IV. Westalpen.

A. Berninagruppe.

Piz Bernina . . . . .	1 SE
Piz Zupo . . . . .	1 SE
Monte della Disgrazia . . . . .	2 SE

B. Wallis.

Dom . . . . .	1 SE
Monte Rosa: Duforspitze . . . . .	3 SE
Grenzgipfel . . . . .	3 SE
Zumsteinspitze . . . . .	3 SE
Signalkuppe . . . . .	3 SE
Matterhorn . . . . .	4 SE
Nadelgrat: (Ueberschreitung)	
Südlenspitze . . . . .	3 SE
Nadelhorn . . . . .	3 SE
Stednadelhorn . . . . .	3 SE
Hohberghorn . . . . .	3 SE
Zinalrothorn . . . . .	4 SE

C. Montblancgruppe.

Aiguille du Gouter . . . . .	10 SE
Dome du Gouter . . . . .	10 SE
Montblanc . . . . .	6 SE
Col du Géant . . . . .	2 SE
Dent du Géant . . . . .	2 SE
Aiguille du Rochefort . . . . .	2 SE

D. Dauphiné.

Montbrison . . . . .	1 SE
Mont Pelvoux . . . . .	1 SE
Monte Viso . . . . .	1 SE
Pic de Dnenrettes . . . . .	1 SE
Pic Coolidge . . . . .	1 SE

V. Außerhalb der Alpen.

A. Korsika.

Monte Cinto . . . . .	1 SE
-----------------------	------

## B. P nrenäen.

Wie d' Arbidn . . . . .	1 SE
Wie d' Enfer . . . . .	1 SE
Wignemale . . . . .	1 SE



### Der Vorstand

#### der Alpenvereins = Sektion Garmisch = Partenkirchen

besteht aus folgenden Herren:

- Joepprich Adolf, Ingenieur, Garmisch, 1. Vorsitzender
- Blümel Otto, Direktor der Fachschule für Holzschneiderei, Partenkirchen, 2. Vorsitzender
- Benischlag Heinrich, Gerichts-Inspektor, Partenkirchen, Schriftführer
- Weichselder Erik, Sparkassenverwalter, Garmisch, Schatzmeister
- Adam Alois jun., Buchdruckereibesitzer, Garmisch, Wegwart
- Saas August, Bezirksamts-Oberinspektor, Partenkirchen, Hüttenwart
- Salisto Anton, Hauptlehrer, Garmisch, Vorsitzender der Bergsteigergruppe
- Rappelmaner Erik, Hauptlehrer, Partenkirchen, Führer der Jugendgruppe
- Schubert Carl August, Drogeriebesitzer, Garmisch, Bücherwart
- Sailer Thomas, Kaufmann, Garmisch, Beisitzer
- Schmöger Gottlieb, 1. Bürgermeister, Partenkirchen, Beisitzer

Druck der  
Buchdruckerei B. Bierprigl  
Bartenkirchen